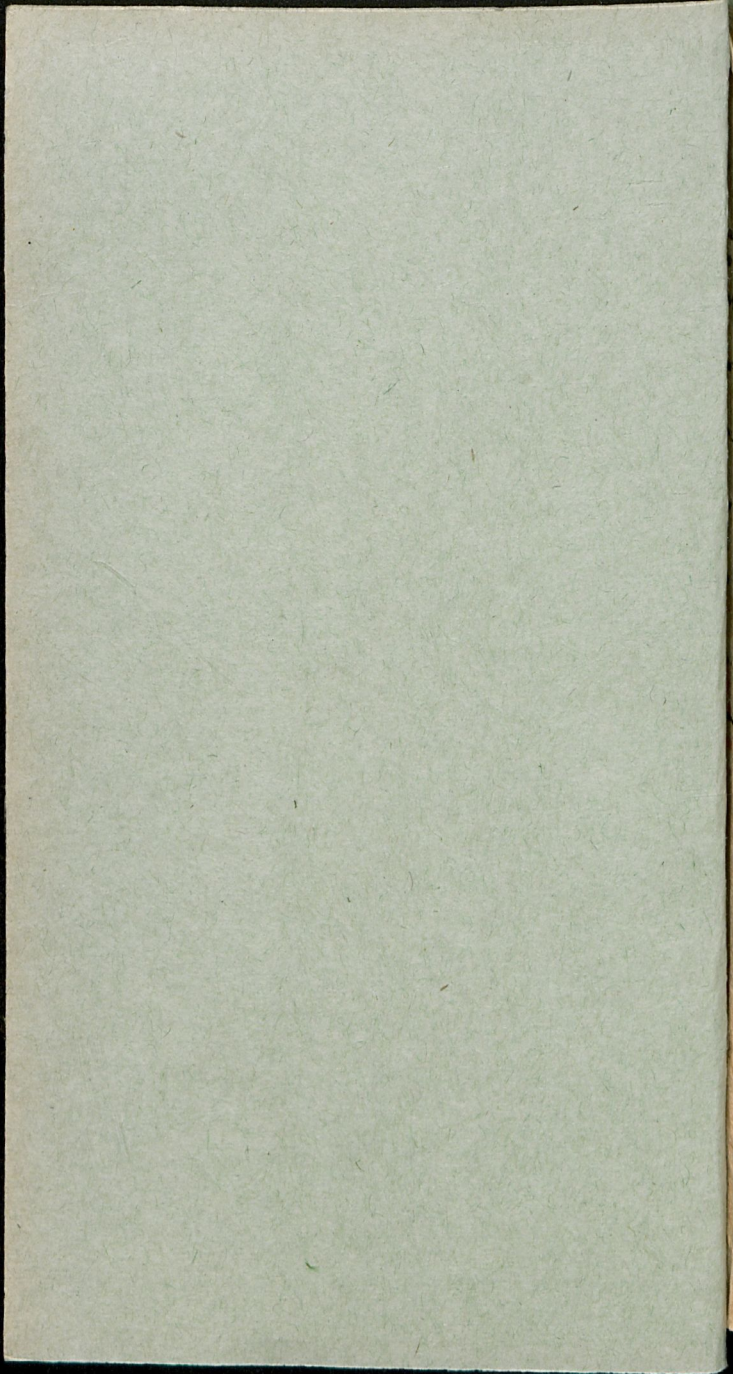


Yb
3475





Ode^{*}

an den

Er lö s e r

Veranlaßt bey der Einweihung der Orgel
in der Moriskirche.

* * *

Als du dem Wohnsitz der Sterblichen entschwebtest,
Zurückzukehren, zur Fülle der ewigen Gottheit,
Da wehr' im Fluge noch, deines Abschieds Tröstung:
»Bis zum Ende der Tage bin ich bey euch!«

* * *

Ach du warst auch heute,
Grosser Erlöser!
Unter der Heerschaar der Gläubigen,
Die ihrer Lieder seelenlose Begleiterin dir
weiheten.
Wie

*) Diese sehr empfindungsvolle Ode ist nebst einem, nach
Verhältniß des Gebers ansehnlichen, Beytrage zu un-
serer Orgel von einem hiesigen Studiosus, dessen Na-
me mir noch nicht bekannt worden, durch die dritte
Hand eingesendet worden, und ich habe mich nicht ent-
halten können, sie allen denen, die sich wohlthätig
bey unserm Orgelbau bewiesen haben, zur Freude hier
mit öffentlich bekannt zu machen.

Kaden.

* * *

Wie in Stunden der trüben Einsamkeit
Aus dem Schlummer die Seele
Mächtig weckt der Gedanke:
Daß einst kommen wird der Tag der süßern Thränen.

* * *

So erbehte schnell mir das Herz
Von der Gefühle größtem, erhabensten:
Jesus Christus wandelt
Unter der Feyer der Erlösten!

* * *

Da stieg — bey jenem melodischen Rauschen
Da flog, bey deines Lobgesangs harmonischem Donner,
Ueber der Engel Chöre mein Geist hin
Unter die Psalmen der Erwählten am Throne.

* * *

Dort sank ich nieder,
Und weinete —
Daß der Vollendung so nah ich war —
Himmliche Thränen dir, du Vollender!

* * *

Und ich blickt' hinauf
Zu schauen meine Krone — —
Aber es schwieg deines Lobes Donner
Der Töne gewaltige Ströme stürzten nicht mehr.

* * *

Auf sanftere Schwingen
 Senkte die Seele zu deiner Schöpfung,
 Du ewiger Sohn deines Vaters! —
 Sich zum Vorhof jenes heiligen Tempels
 hernieder.

* * *

Beilte, geführt von des Geweihten —
 Deines Geliebten frommer Rede,
 So gern unter den Blumen des Pilgerlebens,
 Das einst dein Fußtritt, Jesus gesegnet auch hat.

* * *

Und als er höher und höher
 Der Gottgeweihte — wie liebt ihn mein Herz!
 Bis zum Throne wieder mich hob.
 Da erblickt' ich von fern seine Kron' — und schwieg --

* * *

Und ich schwiege noch, wenn nicht
 Ausgeweint wäre der Seele stummes Gefühl
 Und unaufhaltbar nun voran stöge
 Vor dem Liede — mein jauchzender Dank.

* * *

Ich Erhabener!
 Du Angebeteter unter deinen Brüdern!
 Wenn einst auch ich, an der Lage festlichem,
 Reden kann im Schmuck deines Dieners;

Wenn

Wenn ich auf jener heiligen Höhe
 Dich, den Erhöheten —
 Mit völligen Dank nun preise,
 Daß du an's Ziel den Jüngling gebracht. —

Dann segn' ich noch einmal
 Dieses Tages Entzücken,
 Wo heller die Krone deines Theuren
 Schimmern ich sah — und schwieg! — —

Halle. Gedruckt bey Christian Gottlob Zaubel. 1784.

ULB Halle

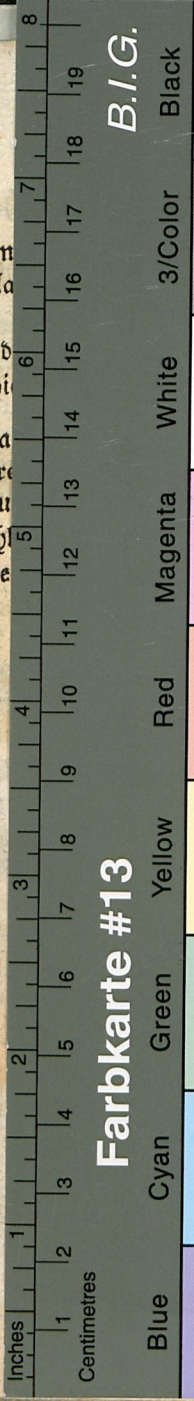
3

001 010 581



784





B.I.G.

Farbkarte #13

Ode^{*)} an den Erlöser

Veranlaßt bey der Einweihung der Orgel
in der Moritzkirche.

* * *

Als du dem Wohnitz der Sterblichen entschwebtest,
Zurückzukehren, zur Fülle der ewigen Gottheit,
Da wehst im Fluge noch, deines Abschieds Tröstung:
»Bis zum Ende der Tage bin ich bey euch!«

* * *

Ach du warst auch heute,
Großer Erlöser!
Unter der Heerschaar der Gläubigen,
Die ihrer Lieder seelenlose Begleiterin dir
weiheten.

Wie

*) Diese sehr empfindungsvolle Ode ist nebst einem, nach
Verhältniß des Gederts ansehnlichen, Beytrage zu un-
serer Orgel von einem hiesigen Studiosus, dessen Na-
me mir noch nicht bekannt worden, durch die dritte
Hand eingesendet worden, und ich habe mich nicht ent-
halten können, sie allen denen, die sich wohlthätig
bey unserm Orgelbau bewiesen haben, zur Freude hier
mit öffentlich bekannt zu machen.

Kaden.

